

Freies Wort

Ressort Hildburghausen

19.02.2011



Packen immer mit an, wenn frische waren für die Hildburghäuser Tafel angeliefert werden: Kerstin Rickes und Barbara Büchner-Riedel. Die beiden ehrenamtlichen Helferinnen gehören zu einem Team von 15 Mitstreitern, die in vielen Arbeitsstunden und unentgeltlich dafür sorgen, dass bedürftige Familien mit Lebensmitteln versorgt werden.

Foto: frankphoto.de

Hildburghäuser Tafel wünscht sich ein Kühlauto

Von Falk Zimmermann

Die Hildburghäuser Tafel hat alle Hände voll zu tun, um ihre Kunden versorgen zu können. Ein Kühlauto zum Transportieren von Lebensmitteln wäre der größte Wunsch des Vereins. Spenden hierfür sind mehr als willkommen.

Hildburghausen - Derzeit werden 207 Erwachsene und 108 Kinder von der Tafel versorgt, doch noch immer warten rund 80 bedürftige Familien darauf, einen Tafel-Ausweis zu erhalten, um auch vom Laden am Immanuel-Kant-Platz in Hildburghausen versorgt werden zu können. 15 ehrenamtliche Helfer sind wöchentlich für die Tafel im Einsatz, sagt Diana Gütter von der Kreisdiakoniestelle in Hildburghausen. Sie sorgen dafür, dass wochentags der Tafel-Laden von 13 bis 15 Uhr geöffnet werden kann, dass es dort frische Lebensmittel, Obst, Gemüse und Brot gibt. Unentgeltlich helfen sie mit, manchmal drei Mal die Woche, im Fahrdienst, beim Einräumen oder Ausgeben. Und es könnten noch einige Helfer mehr sein, denn zu tun gibt es immer etwas. Besonders männliche Helfer, am besten mit Führerschein oder handwerklichem Geschick könnten im Tafel-Team gute Dienste leisten, weiß Diana Gütter. Vor allem mit Blick auf die Sommermonate hofft sie auf weitere Unterstützer, weil dann erfahrungsgemäß die Kern-Truppe an ihre Grenzen stößt. Auch ehrenamtliche Helfer haben schließlich einmal Urlaub.

Apropos Sommer: Bis dahin wünscht sich die Tafel nichts sehnlicher als einen Kühltransporter, der dem Verein hilft, verderbliche Lebensmittel ohne Unterbrechung der Kühlkette zu transportieren. Denn nicht immer seien die Spender, vor allem Supermärkte und Einzelhändler, in der Nähe zu finden. Bisher muss sich die Tafel auf beschwerliche Weise behelfen: mittels Kühlboxen, wie man sie fürs Familienpicknick verwendet. Doch die Boxen sind klein, zudem müssen ständig die Kühlakkus ausgetauscht werden - kein Dauerzustand also. Mit einem Kühlauto wäre alles anders. Da passen auch größere Mengen Lebensmittel hinein, man kann weitere Strecken zu den Spendern zurücklegen, die Ware bleibt frisch. Bei anderen Tafel-Vereinen, etwa in Sonneberg, gehört ein Kühlfahrzeug längst zur Standardausstattung. In Hildburghausen fehlt es derzeit aber noch am Geld für die Anschaffung.

Deshalb unterstützt auch der Verein Freies Wort hilft e.V. den Wunsch der Hildburghäuser Tafel und ruft seinerseits zu Spenden für das Kühlauto auf. Insgesamt werden für den Transporter rund 30 000 Euro benötigt. 15 000 Euro hat bereits die Share-Value-Stiftung aus Eisenach in Aussicht gestellt, die die Tafel bereits vielfältig unterstützt hat. Bleiben also noch 15 000 Euro, die Freies Wort hilft e.V. zusammen mit anderen Spendern zusammen bekommen möchte. Jeder Cent, jeder Euro zählt. Auch wenn 30 000 Euro zunächst einmal viel klingen, das Wunschfahrzeug, ein Renault Traffic, ist bis auf den Kühlaufbau wirklich spartanisch ausgestattet.

Mit verschiedenen Aktionen hat die Tafel im vergangenen Jahr selbst ein gutes Stück auch in Richtung Kühlauto geebnet. So sind bei "Einmal essen macht zweimal satt" (hier wurden am 18. November auf dem Hildburghäuser Markt rund 350 Portionen Linsensuppe gegen Spenden verteilt) und der Herbst-Straßensammlung des Kirchenkreises Hildburghausen-Eisfeld rund 3100 Euro zusammengekommen. Auch ein Basar im September zum einjährigen Tafel-Jubiläum und ein weiterer auf dem Hildburghäuser Weihnachtsmarkt im Dezember wurden zur Unterstützung organisiert.

Ganz besonders dankbar sind Diana Gütter und ihre Mitstreiter für Geld- und Sachspenden von Firmen im Landkreis, aber auch von vielen Privatpersonen, die mithelfen und mithelfen, dass die Tafel die Bedürftigen im Landkreis versorgen kann. Manche Privatspender helfen sogar mit monatlichen Beiträgen mit, ihnen will Diana Gütter besonders gedankt wissen.

Auch in diesem Jahr soll es wieder mehrere Aktionen zugunsten der Tafel geben. So wird am 5. Mai auf dem Hildburghäuser Marktplatz eine weitere Auflage von "Einmal essen macht zweimal satt" stattfinden. Und eine nächste am 3. November, wie Superintendent Michael Kühne mitteilt. Und am 4. September sei dann ein Basar am ökumenischen Superintendentur-Kirchentag des Kirchenkreises Hildburghausen-Eisfeld geplant. Ein Weihnachtsbasar steht in diesem Jahr ebenfalls auf dem Programm.

Wer der Hildburghäuser Tafel helfen möchte, kann dies mit einer Spende auf das Konto von Freies Wort hilft e.V. tun. Die Hildburghäuser Tafel selbst ist über die Kreisdiakoniestelle Hildburghausen (03685 / 702695) zu erreichen. Ansprechpartner für Hilfswillige und bei weiteren Fragen ist Diana Gütter.